

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 13

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrer: „Michel, was ist eine gute Handlung? (Michel schweigt.) Nun, nenne mir einmal eine gute Handlung?“

Michel: „Voreffe und ganz Erdöpfel.“

Gutsherr: „Nun, wie gefällt Ihnen meine Tochter?“

Freier: „Ich möchte mit meinem Urtheil noch zurückhalten, bis ich das dazu gehörige Gut gesehen habe.“

„Weßhalb produziert die Malerin N. nur Blumenstücke.“
„Sie ist Vegetarianerin.“

Briefkasten der Redaktion.



H. G. i. W. Wir haben schon früher den kantonalen Regierungen das Recht abgeprochen, ein Matifäferjahr zu beschließen, und nun bringt die „N. Z. Z.“ in ihrer Nr. 86 wieder folgende Notiz: „Dieses Jahr findet nach Anordnung der zürcherischen Direktion des Innern ein Matifäferjahr statt; die nöthigen Vorschriften darüber sind in einem Kreisreiben an die Statthalterämter und Gemeinderäthe enthalten, das vom 25. März datirt ist.“ Das ist nun die antliche Omnipotenz wieder auf die höchste Spitze getrieben, und wir dürfen uns nicht wundern, wenn die Matifäfer gegen einen solchen Eingriff in ihr verbrieftes Recht durch gänzlichliches Ausbleiben energisch protestiren. Jeder ächte Republikaner muß sich mit Unwillen von einem derartigen Gewaltbeginnen abwenden und wird über Mittel nachdenken, dies wilde Kerregiment aus der Welt zu schaffen.

— **M. i. B.** Unsere Verhältnisse scheinen Ihnen völlig fremd zu sein. Die verehrten Bundesräthinnen denken nie an Privatbälle, und unsere Militärobern in Folge dessen auch nie daran, jüngere Offiziere

zum Tanzen zu kommandiren. — **K. i. B.** Besten Dank. Weiterer Antwort sind wir gerne gewärtig. — **O. i. F.** „Bitte, bei Freunden zirkuliren zu lassen. Hohe Provision den Wiederverkäufern.“ So sieht zu lesen auf dem Prospekt der Freiburger Lotterie, zweite Ziehung. Das animirte Porträt Pythons fehlt leider auf dem lieblichen Zettel. Das gemeinnützige Unternehmen mit 436 Gewinnern auf 1 Million Billets bedarf der lebhaftesten Unterstützung, und um so mehr, als es sich um die Gründung nagelneuer Fakultäten handelt. Als Schutzpatron wurde der hl. Tschel auserkoren. Steig ein, mein liebes Völklein! — **M. J. i. G.** Das „Künstlerhaus Zürich“ veranstaltet am 25. und 26. April eine Kunstauktion im Hotel Baur au Lac. Man ist dankbar für Einwendung von schönen Kunstgegenständen. Hier wäre also passende Gelegenheit, Ihre zwei Gemälde zu Gunsten eines schönen öffentlichen Zweckes zu verwerthen. — **J. K. i. A.** Ja wohl, wir verstehen es auch so. Dank. — **A. S. i. Paris.** Wir müssen leider dem armen Verlesenen die Aufnahme verweigern, sonst würde er wahrscheinlich noch mehr eingeschüchert. — **Schäferin.** Wenn Ihnen die Einöde so traurig langweilig vorkommt, so ziehen Sie sich am besten in eine Zweinöde zurück. — **H. i. M.** Ein Sprachlehrer inserirt „englische Sprachmeilen“, weil man in England nicht nach Stunden messe. — **Arion.** Was man unter Culturalionen versteht? Nun, nun, denn wohl die Aufführung eines Musikstückes von Glück. — **C. O. i. S.** Schönen Dank für die Mittheilung dieser Anekdote; vielleicht läßt sie sich gelegentlich einmal einfließen. — **Spatz.** Recht vielen Dank und Gruß. — **H. M. i. U.** Reichen Sie diese Motion dem Nationalrath ein, vielleicht weiß er dafür den Rank zu finden. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. (4a)

Das von Herrn **F. Bascovits** gezeichnete, in Ton ausgeführte und nach allen Urtheilen vorzüglich gelungene Portrait von **Dr. S. Wettstein**, Seminardirektor in Küsnacht kann durch uns, per Exemplar à 70 Cts., franko in Rolle à 80 Cts., bezogen werden.

Expedition des „Nebelpaltes“, Zürich.

Auf unsere ausgegebene Beilage Das neue Bundeshaus in Bern

(Nach Zeichnung von Herrn Prof. H. Auer)

ausgeführt in acht Farben, Grösse 54/70 cm

können Bestellungen, so lange Vorrath, per Blatt à Fr. 2. —, gerichtet werden an alle unsere Ablagen, sowie direkt an die

Expedition des „Nebelpaltes“ in Zürich.



Ausgezeichnete Rahm-Käschen Beste Portionen-Käschen

in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück à 16 Cts., franko Haus.

Prima Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni, Risotto etc.

am Stück und geraspelt

in Paketen à 55 und 100 Cts.

empfiehlt 27-10

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.

Appetitlosigkeit.

Herr Dr. Humm in Südlon schreibt: „Dr. Hommel's Hämatozen hat bei einem an Appetitlosigkeit leidenden Knaben von 8 Jahren seine wunderbare Wirkung schon am zweiten Tage nach Gebrauch bewährt.“

Herr Dr. Sads in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämatozen habe ich in zwei Fällen von Blutmuth und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen statt des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einstellte.“

Herr Dr. Heil, t. f. emerit. Sekundärarzt des t. f. allgemeinen Krankenhauses in Bodenbad: „Mit der Wirkung von Dr. Hommel's Hämatozen bin ich sehr zufrieden und ist insbesondere die gewaltig appetitanregende Einwirkung unverkennbar. Das Mittel wird von Kindern auch des guten Geschmacks wegen gerne genommen.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 14-11

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat. Zürich III.

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet Lokal, bietet feine, piquante Gabelkrümstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichen Mittagsstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte. 32

Garantirt reine reale offene und Flaschenweine.
Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll **Gebrüder Huber.**

Ausverkauf in Schreibmaterialien.

- 1000 Bogen Postpapier, Oktav Fr. 3.
- » » » Quart » 6.—
- » Couverts, mittl. u. grosse » 2.50
- » » kleine » 2.—
- 100 Kundenbüchlein » 4.50
- » Schreibhefte i. 7 Lineatur » 5.—
- 144 Federhalter, gewöhnliche » 1.50
- » Federhalter, bessere » 2.50
- » Bleistifte, gewöhnliche » 2.50
- » Bleistifte, bessere » 4.—
- 1 Schachtel Schreibfedern » .50
- 12 Schulschachteln, sortirt » 2.—

Muster und Preislisten gratis und franko. Bei Einwendung des Betrages franko, sonst gegen Nachnahme. 44-x
Papierwarenfabrik A. Niederhäuser,
Grenchen (Solothurn).

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).